

Die Königreiche

FESSANVM

Und

MAUROCANVM.



Arbaria ist die allerdelste Landschafft in ganz Africa, wird continuiert von Egypten / vnd in sechs theil getheilet / auß welchen eine ist die Proving Barcana: Die andere fünf sind Königreiche / als Tunetahum, Fremilanum, FESSANVM, Maurocanum vnd das Narenische. FESSANVM, welches das Königreich Fessa, vorzeiten auch von etlichen (wie darfür gehalten wird) Aepelusia genant / nach dem Griechischen wort von den Weintrauben / deren allda ein grosse menge war / genommen. Jetzt hehnet es den Namen von der in ihme gelegener Hauptstadt. Gegen Nidergang wird es geendigt von dem Atlantischen Meer; gegen Mitternacht vom Meer Herculis; gegen Auffgang von dem Fluß Mulvia; gegen Mittag vom Maurocanischen Königreich. Die mässigkeit der Luft ist an einem / dann am andern Orth entwedter besser oder ärger / anderwärts aber mit vberauß kalten Bergen besetzt: Hat viel Wästen vnd Einöde; vnd so man das grössste theil davon ansehen wil / ist sie vberauß fruchtbar vnd reich / in deme der Acker wegen seiner häufigen Früchten keinen etwas scheint nachzugeben: Es ist vberflüssig von Oliven vnd Weinreben / an Mandeln vnd Feigen / wie in gleichem an Baumwolle. Man findet hier eine sonderliche Pflanze / so Früchten gibt eines vber die massen angenehmen vnd süßen Geschmacks / in einer Citronen größe. Der Mahometaner Kabinen sagen / das dieses die Frucht sey / welche vnsern ersten Eltern verboten worden / mit dessen Blätter sie ihre Schambecken sollen bedeckt haben: solches Kraut hat lange vnd breite Blätter. Das Land ist sonst auch hochhafft vnd hat grosse Herden Viehes / als Pferde / Camelen / Beyssen vnd Hasen: wird von vielen Flüssen benetzt / deren die vornehm: vnd schiffreichste sind Subu vnd Luccus. Subu ist von den Alten Subur genant / der seinen Ursprung nimpt im dicken Walde des Bergs Seligi, in der Proving Chauz, in welchen viel andere Flüsse lauffen / der nach langem vmbschwiff mit einem sehr weiten vnd tiefen auffgang sich in den Ocean begibt / allda er grosse Schiffe zu sich nimpt. Luccus wird von Prolemao Lissus genant / so seinen anfang nimbt auß den Bergen Gumaræ, vnd was ferner in den Ocean laufft / an dessen auffgang die Städte Heratidos gelegen ist / in welcher Gestalt man schwerlich kommen kan. Man findet hier viel Berge / vnter welchen ist der Berg Zarthon, der von der Ebene Elais anfängt / vnd sich vngefehr 30 Meilen gegen Nidergang außstreckt / in die breite 10. Von weitem scheint es ein sehr grosser Wald vnd Wildnuß zu seyn / hat anders nichts als Delbäum. Es sind noch andere Berge / als Zalaga, Selego, Azgan vnd Cchtopozzi.

Name. Fessanum, Maurocanum, Fessa, vorzeiten auch von etlichen (wie darfür gehalten wird) Aepelusia genant / nach dem Griechischen wort von den Weintrauben / deren allda ein grosse menge war / genommen. Jetzt hehnet es den Namen von der in ihme gelegener Hauptstadt.

Ende. Gegen Nidergang wird es geendigt von dem Atlantischen Meer; gegen Mitternacht vom Meer Herculis; gegen Auffgang von dem Fluß Mulvia; gegen Mittag vom Maurocanischen Königreich.

Luft. Die mässigkeit der Luft ist an einem / dann am andern Orth entwedter besser oder ärger / anderwärts aber mit vberauß kalten Bergen besetzt: Hat viel Wästen vnd Einöde; vnd so man das grössste theil davon ansehen wil / ist sie vberauß fruchtbar vnd reich / in deme der Acker wegen seiner häufigen Früchten keinen etwas scheint nachzugeben: Es ist vberflüssig von Oliven vnd Weinreben / an Mandeln vnd Feigen / wie in gleichem an Baumwolle. Man findet hier eine sonderliche Pflanze / so Früchten gibt eines vber die massen angenehmen vnd süßen Geschmacks / in einer Citronen größe. Der Mahometaner Kabinen sagen / das dieses die Frucht sey / welche vnsern ersten Eltern verboten worden / mit dessen Blätter sie ihre Schambecken sollen bedeckt haben: solches Kraut hat lange vnd breite Blätter. Das Land ist sonst auch hochhafft vnd hat grosse Herden Viehes / als Pferde / Camelen / Beyssen vnd Hasen: wird von vielen Flüssen benetzt / deren die vornehm: vnd schiffreichste sind Subu vnd Luccus. Subu ist von den Alten Subur genant / der seinen Ursprung nimpt im dicken Walde des Bergs Seligi, in der Proving Chauz, in welchen viel andere Flüsse lauffen / der nach langem vmbschwiff mit einem sehr weiten vnd tiefen auffgang sich in den Ocean begibt / allda er grosse Schiffe zu sich nimpt. Luccus wird von Prolemao Lissus genant / so seinen anfang nimbt auß den Bergen Gumaræ, vnd was ferner in den Ocean laufft / an dessen auffgang die Städte Heratidos gelegen ist / in welcher Gestalt man schwerlich kommen kan. Man findet hier viel Berge / vnter welchen ist der Berg Zarthon, der von der Ebene Elais anfängt / vnd sich vngefehr 30 Meilen gegen Nidergang außstreckt / in die breite 10. Von weitem scheint es ein sehr grosser Wald vnd Wildnuß zu seyn / hat anders nichts als Delbäum. Es sind noch andere Berge / als Zalaga, Selego, Azgan vnd Cchtopozzi.

Flüsse. Subu ist von den Alten Subur genant / der seinen Ursprung nimpt im dicken Walde des Bergs Seligi, in der Proving Chauz, in welchen viel andere Flüsse lauffen / der nach langem vmbschwiff mit einem sehr weiten vnd tiefen auffgang sich in den Ocean begibt / allda er grosse Schiffe zu sich nimpt. Luccus wird von Prolemao Lissus genant / so seinen anfang nimbt auß den Bergen Gumaræ, vnd was ferner in den Ocean laufft / an dessen auffgang die Städte Heratidos gelegen ist / in welcher Gestalt man schwerlich kommen kan. Man findet hier viel Berge / vnter welchen ist der Berg Zarthon, der von der Ebene Elais anfängt / vnd sich vngefehr 30 Meilen gegen Nidergang außstreckt / in die breite 10. Von weitem scheint es ein sehr grosser Wald vnd Wildnuß zu seyn / hat anders nichts als Delbäum. Es sind noch andere Berge / als Zalaga, Selego, Azgan vnd Cchtopozzi.

Land. Fessa begreift sieben Landschaften; Tamisna, das Gebiet Fessæ, Algara, Elhabata, Errifa, Gareetum vnd Elchausum oder Chauz. Die Landschaft Temesna nimpt ihren anfang vom Fluß Omrabich gegen Nidergang / vnd erstreckt sich auß nach Auffgang bis an den Fluß Buragragum: Gegen Mittag wird sie geendigt vom Atlantischen Berg; gegen Mitternacht von dem Ocean. Diese ist jederzeit ein Haupt des ganzen Africa gewesen / in welcher vorzeiten 40 Städte vnd 300 Schlöffer gezehlet worden. Doch durch den Krieg sind alle Städte vnd Flecken zertrunnen vnd alles verherget worden: kompt nummehr wider zu rechte / in deme es von vielen Städten bewohnt wird. Vnter welchen

sich sonderlich die Stadt Rabato herfür thut / so an des Meers Ufer gebawet / auch an gestalt der Mauern vnd Struktur der Stadt Marocco ähnlich ist / wievöl sie sehr am Umbkreiß nicht zu vergleichen. Es sind auch noch Thagia, Salla vnd andere. Die Proving Fessa erstreckt sich von dem Fluß Buragrago gegen Auffgang bis an den Fluß Inavem: gegen Mitternacht wird sie vom Fluß Suba: gegen Mittag von des Atlantischen Bergs Wurzeln beschloßen. Der Acker ist nicht weniger mit Viehe als Früchten begabet. Allenthalben kommen Weinreben / Oliven sampt andern guten Früchten hervor. Man findet auch etliche kleine Städte im Sey. Die Stadt Fessa hat ein schönes Feld; aber die Hauptstadt darunter ist Fessa. Es Fessa schenkt / als ob sie Volobitis bey dem Prolemao genant werde / ligt mitten im Königreich; sie ist erbawet / als sie sagten / im Jahr vnsero Sechsmachers 776. Etliche wollen auch / daß sie die Hauptstadt in ganz Mauritania sey / vnd ein königlicher Saal des ganzen Orientis. Andre vermeynen / sie habe den Namen vom Gold / welches man / als ihre erstes Fundament gelegt worden / an selbigem Orth gefunden / so von den Arabern Fez genant wird. Etliche stund der meynung / daß sie den Namen vom Fluß Fez habe bekommen / er sie dann zerschneidet / vnd in die Stadt fällt / sich durch etliche Wasserleitungen in vnzählliche theil außläßet / vnd zwar bey nahe durch alle Häuser / Kirchen / Collegien / Herbergen vnd Hospitälern. Endlich laufft er durch die Seccreten / nimpt allen Duffat der Stadt hinweg / vnd führt sie außwendig mit sich; wird die Alt Fessa genant / vnd ist mit schönen Häusern vnd Gebäuden verzieret. Der Kirchen sind 700 / vnter welchen die sich an herrlichkeit hervor tringt / die sie Carauca nennen / im Umbkreiß anderthalbe Meil begreifend. Hat 31 Pforten. In dieser sechsgedachten Kirchen werden alle Nacht 900 Lucern angezündet. Der Kirchen Einkommen / sagen sie / ertragen alle Tag auß 200 Goldgülden. Es sind auch viel Collegien / in welchen die Studienten freyen Künsten / als Medicin vnd Besagen obliegen. Eines für allen andern ist Edel / in dessen Erbawung der König Habu Henon 480000 Goldgülden angewendet hat. Es ist noch ein ander Fessa, so New genant wird / mit einer zweyfältigen vberauß hohen vnd starken Mauern vmbgeben. Die Landschaft Algara wird von Mitternacht von dem Ocean beschloßen / von Nidergang geußt sie sich auß bis an den Fluß Buragragum. Die septe von Orient beschloßen die Berge Gumaræ, Zaronii, vnd des Bergs Wurzeln Zalaga: Von Mittag aber wird sie geendigt vom Fluß Bunaza. Allhier sind vorzeiten viel Städte vnd Schlöffer gewesen / aber durch den Krieg ist der meiste theil davon vergangen: Die vornehmste Städte sind Larilla vnd Catar Elcabir, das ist / der königliche Pallast.

Die Landschaft Habat oder Elabat wird gegen Mitternacht vom Mitteländischen Meer beschloßen / gegen Nidergang von des Algara Sümpffen; von Mittag vom Fluß Suarga; gegen Auffgang von des Meers Herculis nachgelegenen Bergen. Die beste Städte sind diese: Arzilla oder Azella. so sehr weit vom Meer Herculis vngefehr 70 Meilen gelegen. Tangis oder Tanger, auch ein alte vnd grosse am Ufer des Oceans gelegene Stadt / vom Meer Herculis 30 Meilen. Septa oder Seuta ein grosse Stadt am Schlundt sechsgedachten Meers auch gelegen / welche drey Städte alle dem König von Portugal vnterworfen.

Die Landschaft Errifa fängt nicht weit vom Meer Herculis an / vnd streckt sich bis an den Fluß Nocoit oder Hoccore gegen Auffgang hin.





Die Königreiche Fessanum und Maurocanum.

Gareti. Die Landschaft Gareti nimt ihren anfang vom Nidergang vom Fluß Medulo, vnd endigt sich gegen Aufgang bey dem Fluß Mulvia; Von Mittag absondern dieselbige die Berge von den Einöden Numidie; Von Witternacht erstreckt sie sich bis an das Mitteländische Meer. Die zwey vornehmste Städte dieser Provinz haben die Spanier besessen.

Chant. Chant ist die letzte Landschaft des Fessanischen Königreichs; so den dritten theil davon bey nahe einnimt; vom Fluß Zha gegen Aufgang bis an den Fluß Gurguligara gegen Nidergang in die länge 140/ in die breite aber 170 Meilen begreifend. Sinnenahst all dasjenige theil so Mauritaniam ansiehet; dieser Landschaften breite constituirte. Die vornehmste Städte sind Dubdu vnd Texa, so groß/ auch vberaus reich vnd edel wegen der inwohnenden Völkermenge.

M A R O C C O.

Gelegenheit. Das Maurocanische Königreich folgt nächst am Westfer/so bey dem Fessanischen gelegen. Es empfangt seinen Namen von der vornehmsten Stadt Marocco: Ligt zwischen dem Atlantischen Berg vnd Atlantischen Meer/ vnd den Fessanisch vnd Darnischen Königreichen/ bey nahe in dreyeckiger form: seine Provinzen sind Hea, Sula, das Gebiet Marocci, Guzzula, Duccala, Hascora, Tedles. Hea wird gegen Orient vom Fluß Essivalo gegen Mittag vom Atlante; gegen Decident vnd Witternacht vom Ocean beschloffen. Die Landschaft ist sehr rauh/ bergachtig/voll Wildnüssen/ jedoch reich/ vnd mit Inwohnern wol besetzt. Das Getreid wird hier sparsam versamblet/ als da ist Gersten/ Hirse vnd Jentich/ auch hat es grossen mangel an Obs/ welchen doch nicht des Himmels oder Erdreichs vnglegenheit/ sondern viel mehr der Inwohner nachlässigkeit verursacht. Ein grosser vberflus von Honig ist allhier/ dessen sie viel essen. das Wachs werffen sie hinweg/ in dem sie kein wissenschaft haben dasselbe zu nutzen vnd zu gebrauchten. Man findet hier wenig Städte/ aber Dörffer/ Flecken vnd feste Schloffer genug. Die Landschaft Sula ist fruchtbar/ amnuhtig/ vberflüssig von Gersten vnd Hülfsgemüß/ bringt insonderheit an etlichen örtern sehr viel Zucker/ wie wol die Inwohner denselben nicht wissen zu kochen vnd zu reinigen. Auch findet man anderwärts Obs/ als Feigen/ Weintrauben/ Persische dypfel vnd Dadeln. Hat kein Del/ allein was von andern örtern dahin gebracht wird. Die Hauptstadt dieser Landschaft ist Tarodantum, von den Moren Tauren genant/ so weit vnd breit von den alten Africanis abawet/ hat vngeschr 3000 Häuser/ die Inwohner sind sitfam genug. Hier wohnen Englische vnd Französische Kauffleuth/ die dann für Eysen/ Zinn vnd Wey/ Zucker tauschen. Auch ist allhier Meila, vor diesem Temelt genant/ vnter welchem Namen drey kleine Städte begriffen werden/ deren jegliche ein Weyl Wege von der andern ab gelegen/ so von den alten Africanen am Nfer aufgebawet/ wie auch die Stadt Teycit, von jentgedachten Africanern auff eine vberaus lustige Ebene gesetzt/ dessen eine seyte der Fluß Sus beneyet. Sie ist/ wie vorgemelt/ in drey theil abgetheilt/ mit gleicher weite eines von dem andern gelegen/ welche/ so sie zusammen gesetzt/ ein dreyeckige Figur machen. Letztlich siehet man auch die Stadt Tedli, so ebenmäßsig groß vnd auff einem fruchtbarren Feld ligt/ sampt Taga-

vost; welches die allgrößte Stadt dieser gantzen Landschaft ist.

Das Gebiet Maurici, davon das ganze Königreich den Mauro-Namen hat/ erzeiget sich einer dreyeckigen form gleich/ dessen Gränze von Nidergang Netifa, von Aufgang der Berg Hadimeus beschloffen: Da es nach Witternacht gelegen/ reicht es so weit/ das auch die bekanteste Flüsse Tenlilt vnd Alifinual zusammen vercinigt werden. Es ist aber ein sehr wolgezierte Landschaft/ vnd hat grossen hauffen Viehes/ wie auch der wilden Thier ein grosse menge/ ist von einer immerwährenden Ebene/ so der in Lombardien nit vngleich. Die Berge so darinn seind/ verursachen eine vnkeltliche Kälte/ welche meistens also vnfruchtbar/ das sie nichts dann Gersten herfür bringen: in dieser ligt die Stadt Maurocum; welche vnter die grössste Städte des Erdreichs gerechnet wird/ weil sie einer vnerhörtten grössse ist: Zu den zeiten ihres Fürsten Hali Josephi Sohn/ hat sie mehr dann 100000 Häuser gehabt/ in inwendigen Umbfrenß 24 Pforten/ sezt aber wird sie durch den immerwährenden Krieg der Arabier erbärmlich verherget/ also das auch kaum das dritte theil der Stadt von Inwohnern bewohnet wird. In diesem Bezirk seind noch andere kleine Städte: als Elgiumuha, Tenezza, Delgumuha, Imizmizi, Tefraht, Agmer vnd Hannimmei.

Die Landschaft Guzzula ligt am Atlantischen Berg Guzzula gegen Witternacht/ noch Aufgang bey Hea: Dringt ein grosse menge Gersten herfür: hat auch ohne die Eysen vnd Eysengruben. Die Städte allhier haben kein Schloffer noch Wall vmb sich/ sie hat viel Dörffer/ so groß/ weit/ haabsthaft vnd Volkreich seind.

Die Landschaft Duccala nimt ihren anfang gegen Duccala. Aufgang vom Fluß Tenlilt; gegen Mittag vom Fluß Habel; gegen Nidergang vom Fluß Hammirabith. Man findet wenig Städte mit Mauern vmbgeben/ vnter welchen seind Azach am Nfer gelegen; Conto, so von den Gothen/ vnd Tif, so von der Africanen abawet worden. Neben diesen lassen sich noch sehen Elmedina der gantzen Landschaft Haupt/ ingleichen Centopezzi, Subeit, Temarocost, Terga, Bulaktivam, Azamar vnd Meramer.

Die Landschaft Hascora ist gegen Witternacht mit der Landschaft Ducala begränzt: von Nidergang wird sie geendigt vom Fluß Tenlilt; gegen Aufgang von dem Fluß Quadellhabit, sonst ist sie von der Landschaft Tadelletes aufgeschloffen. Hat folgende Städte: Alemdin, in welchem mit vier Bergen vmbgebenen Thal gebawet. Tagodast auff eines Berge spize gesetzt: Bzo auch auff einem Berg gelegen. Die Landschaft Tedles ist nicht sehr groß/ wird gegen Nidergang von den Flüssen Servi vnd Ommirabith beschloffen; gegen Mittag gränzt sie an den Atlantischen Berg/ gegen Witternacht aber nimt sie ihre ende/ allda sich der Fluß Servi in den Fluß Omirabith ergesst: daher dann diese Landschaft von einer dreyeckigen Form beschloffen wird: Zu dieser Landschaft gehören die Städte Telza vnd Elza, Githiles vnd andere.

Die vornehmste Flüß dieses gantzen Königreichs seind Flüße Tenlilt vnd Omirabith, so alle auß dem Berg Atlante springen vnd sich in das Meer stürzen. Tenlilt durchlauffet das Gebiet Mauroci, vnd die Stadt/ so mit mehr Flüssen vermehrt/ vnter welchen die grössste seind Sifelmel vnd Nifis: Omirabith entspringt zwischen zweyen hohen Bergen/ allda die Provinz Tedles mit dem Fessanischen Reich begränzt oder benachbart ist.